

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Ratsfraktion - Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Geschäftsführung: Jürgen Bartz

Telefon: 0551/400-2785
Telefax: 0551/400-2904
GrüneRatsfraktion@goettingen.de
www.gruene.de/goettingen

Antrag für den
Rat
am 6.7.2007



21. Juni 2007

Stadtverwaltung und städtische Gesellschaften sollen zusätzliche Verbundausbildungsplätze schaffen

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob sich die Stadt Göttingen an weiteren Ausbildungsplätzen im Rahmen einer Verbundausbildung beteiligen kann. Diese Verbundausbildungsplätze sollten umgehend der Initiative Südniedersachsen für mehr Ausbildung (ISA) gemeldet werden, um dem Verein die Möglichkeit zu geben, noch für das kommende Ausbildungsjahr geeignete Verbundpartner zu suchen.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die städtischen Gesellschaften aufzufordern, sich über ISA an der Bereitstellung zusätzlicher Verbundausbildungsplätze zu beteiligen.

Begründung:

Seit Juni 2004 hat die Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN die Verwaltung zweimal in Ratsanträgen aufgefordert, sich dem Verein ISA (Initiative Südniedersachsen für mehr Ausbildung) anzuschließen, um mit seiner Hilfe zusätzliche Verbundausbildungsplätze zu schaffen. Bei einer Verbundausbildung „teilen“ sich zwei oder mehr Betriebe einen Auszubildenden. Viele Betriebe, die alleine zu klein oder zu spezialisiert sind, um Ausbildungsplätze zu schaffen, werden auf diese Weise erst in die Lage versetzt, Auszubildende aufzunehmen. Zwar lobt der Oberbürgermeister Verbundausbildungsplätze mittlerweile medienöffentlich als genialen Ansatz, in der eigenen Verwaltung hat er jedoch erst einen einzigen eingerichtet - gemeinsam mit der Gemeinde Bovenden im Bereich Wasserwirtschaft. Die Ratsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN meint: Das Potenzial ist längst nicht ausgenutzt!

Am 1. August beginnt das neue Ausbildungsjahr. Die Verwaltung sollte die verbleibende Zeit nutzen, um intern nach Möglichkeiten zu suchen, weitere Verbundausbildungsplätze einzurichten. Gleiches gilt für die stadteigenen Gesellschaften, die ebenfalls gefordert sind, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Die aktuelle Halbjahresbilanz der Agentur für Arbeit weist für Göttingen einen Anstieg der Ausbildungsstellen bei gleichzeitigem Rückgang der Bewerberzahlen aus. Viele Jugendliche, die in den vergangenen Jahren Warteschleifen gedreht haben, sehen jetzt ihre Chance, trotz der Konkurrenz mit nachrückenden Schulabgängern doch noch einen Ausbildungsplatz zu finden. Die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN fordert daher die Verwaltung - einen der größten Arbeitgeber Göttingens - auf, ihren Teil dazu beizutragen, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt. Wenn die Stadt über Bedarf ausbildet und zusätzliche Verbundarbeitsplätze schafft, ist das ein Signal, das von der freien Wirtschaft nicht übersehen wird.

Stowf